



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Zeit zum Taubenschießen

Nicht zu verwechseln mit dem Tontaubenschießen ist das überlieferte Schießen mit einer Holztaube im Ausseerland.



Die Tradition
des Tauben-
schießens
bleibt lebendig
MAREK, RAUCH

Info

Für Fragen zur
steirischen
Volkskultur:
Telefon: (0316)
90 85 35.
E-Mail:
office@volks-
kultur.steier-
mark.at

Derzeit kann man beim Schneiderwirt in Altaussee eine ganz besondere Tradition beobachten: das Taubenschießen. Vom ersten Sonntag nach Allerheiligen bis zum Fasching ist hier „Schussaison“. Im Mittelpunkt steht als Schussobjekt eine hölzerne Taube. Sie wiegt etwa zwei Kilo und ist an einer rund acht Meter langen, frei hängenden Kette befestigt. Geschossen wird auf eine Papierscheibe. Der Schütze steht dazu auf einem ca. ein Meter hohen Podest und bekommt von ei-

nem „Aufgeber“ die Taube gereicht. Mit einer Schnur, die am Schwanzende der Taube befestigt ist, visiert der Schütze die Scheibe an und lässt die Schnur los. „Die Taube schwingt nun durch die Pendelbewegung in Richtung Zielscheibe und bleibt dort stecken“, erklärt die Altausseerin Monika Gaiswinkler, die sich mit der Geschichte dieses Schießsportes beschäftigt.

„Wann und wo das Taubenschießen erfunden wurde, lässt sich nicht genau feststellen“,

erzählt sie, „man weiß jedoch, dass diese Unterhaltung im östlichen Alpenraum einst weit verbreitet war.“ Wurde diese „Sportart“ früher auf Bauernhöfen ausgeübt, ist sie zumindest seit dem Jahr 1923 beim Schneiderwirt verortet. Seit damals wird in Altaussee der Tradition des Taubenschießens nachgegangen. Mit der Aufnahme in die österreichische Liste immateriellen Kulturerbes der Unesco im Jahr 2016 erfuhren dieses Brauchtum eine besondere Wertschätzung.

VOLKSKULTUR

Ein schöner trachtiger Aufputz



Das Tragen von Trachten-schmuck hat eine lange Tradition, wobei er natürlich über die Jahrhunderte Veränderungen unterlegen ist. Was aber gleich geblieben ist: Auch heute wird Trachtenschmuck vorwiegend aus Silber gefertigt und der beliebteste Edelstein ist nach wie vor der dunkelrote Granat. Ein Blick in die Goldschmiede Steiner in Grundlsee zeigt uns, dass die Fertigung viel Fingerspitzengefühl benötigt und sie ein Prozess ist, bei dem gesägt, gefeilt, geschmiegelt und poliert wird. „Typisch für den Trachtenschmuck ist die Altsilber-Patina“, erklärt Magdalena Steiner-Reiter, die die Grundlseeer Goldschmiede von ihren Eltern übernommen hat und heute mit ihrer Tochter und drei Angestellten führt.

Wer, was, wohin?

Steirerball. Unter dem Motto „Walzerabend“ wird am 9. 2. ab 20 Uhr in den Gasthof Reisinger (Pichlingerhof) in Söding eingeladen. Für gute Unterhaltung sorgt die Rafflermusi. Mehr Infos dazu: 0664/99 64 918.

Sänger- und Musikantenstammtisch. Beim Musiwirt Anbauer in Hönigsberg/Mürzzuschlag wird am 9. 2., ab 15 Uhr, gemeinsam musiziert. Hinkommen, mitspielen, ansingen, zuhören und genießen. Info: 03852/36019.

Offenes Volkstanzen. Am 10. 2., ab 18 Uhr, wird beim Dorfwirt Nemeth in Teufenbach so richtig aufgetanzt. Jeder Besucher ist zum Mittanzen eingeladen. Mehr Infos zu der Veranstaltung unter Tel. 0680/20 88 258.

Liebesliedersingen. Am Valentinstag (14. 2., 19 Uhr) wird im Volkskundemuseum Graz ein Blick auf Liebesgaben geworfen und Liebeslieder angestimmt. Anmeldung erforderlich: www.steirisches-volksliedwerk.at.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark.
Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.